

Innungs- und Vereinsnachrichten

Ostthüringer Uhrmacherverband

Die erste diesjährige Verbandstagung fand in dem schönen Greiz statt. Sie war von 42 Kollegen besucht und hatte sich auch seitens der Damen eines recht guten Zuspruches zu erfreuen. Wenn auch am Tag der Tagung, am 25. Mai, der Himmel mit ergiebigem Naß aufwartete, so bescherte er uns später doch noch ein freundliches Wetter. Die Vormittagsstunden wurden angenehm durch einen von den Greizer Kollegen veranstalteten Autoausflug nach der Göltzschtalbrücke ausgefüllt. Zu der nachmittags 2 Uhr beginnenden Tagung nahm der Vorsitzende Kollege Leunert Gelegenheit, die zahlreich Erschienenen wärmstens zu begrüßen und herzlich willkommen zu heißen. Von verschiedenen telegraphischen und schriftlichen Glückwünschen wurde mit Genugtuung Kenntnis genommen. Die Niederschrift von der Stadtrodaer Tagung wurde ohne Einwand genehmigt, ebenso nahm man von dem jeweiligen Stand der Kasse Kenntnis. Die zahlreichen Eingänge wurden besprochen. Der Besuch der diesjährigen Reichstagung in Münster wurde jedem Kollegen dringend empfohlen und die Herren Obermeister angewiesen, sich mit ihren Innungsfahnen zu beteiligen, da unser Einheitsverband in diesem Jahre sein zehnjähriges Bestehen feiert. Die neuen Verbandsatzungen wurden den Anwesenden ausgehändigt; die Wahl der Beisitzer geschah durch Zuruf. Dem Kapitel Elektrische Uhren wurde besonderes Interesse entgegengebracht und die Abhaltung eines Kursus beschlossen. Er soll belehrend und aufklärend das veranschaulichen, was man heute von elektrischen Uhren wissen muß. Der Kursus wird voraussichtlich in Gera stattfinden, der Preis ist bei genügender Beteiligung auf 10 RM festgesetzt worden; es können alle Fachangehörige einschließlich Gehilfen und älterer Lehrlinge sich beteiligen. Voranmeldungen nimmt schon jetzt der Unterzeichnete gern entgegen. Nur durch Beihilfe des Unterverbandes und der zuständigen Innungen ist es möglich, den außerordentlich niedrigen Teilnehmerpreis zu ermöglichen. Diejenigen Kollegen, die sich an der Sammelbestellung von billigen Babyweckern zu A, BA beteiligen wollen, setzen sich mit dem Unterzeichneten ebenfalls in Verbindung. Als Delegierte zur Reichstagung wurden die Kollegen Leunert und Tröscher bestellt, letzterer als Ersatzmann. Ferner werden den Innungen Gera, Greiz und Stadtroda die üblichen Reichstagungsbeihilfen zuerkannt. Kollege Prell wirbt um die vom Ostthüringer Unterverband ins Leben gerufene Glasschußversicherung, die über das ganze Reich verbreitet ist und eine große Leistungsfähigkeit hat. Interessenten können sich mit dem Kollegen in Verbindung setzen. — Nach Erledigung aller geschäftlichen Angelegenheiten sprach der Syndikus unseres Zentralverbandes, Herr Rechtsanwalt Dr. Heßler, in einem wohlgedachten Vortrag über „Rechtsbegriffe und Rechtsfälle aus dem täglichen Leben“. Der allseitig geschätzte Redner hielt der aufmerksam Hörschar das vor Augen, was tatsächlich in unseren Geschäften sich abspielt, sei es nun das Aushändigen von Reparaturen oder geschäftliche Handlungen mit Minderjährigen, kurz alles das, was jedem Kollegen und seinem Ladenpersonal durch Gesetzesunkundigkeit oder irrtümliche Auffassung unterlaufen kann. Die rechtlichen Auswirkungen wurden allen Anwesenden durch treffliche Beispiele klagemacht, und jeder Zuhörer ist mit dem Gehörten voll und ganz befriedigt worden. Der beste Beweis war der dem Redner gespendete Beifall. Auch dem Zentralverband gebührt unser aller Dank, weil er bemüht ist, die Unterverbandstagung durch Entsenden hochbegabter Redner verschönern zu helfen und anregend zu machen. Als Ort der nächsten Tagung wurde Weimar ausersehen. Bis zum Abgang der Züge verblieben die Kollegen mit den Damen im geselligen Beisammensein beieinander. (VII 434)

Freiß Rolle, Schriftführer.

Tagung des Uhrmacherverbandes Kurhessen und Waldeck e. V. (Sitz Kassel) am 25. Mai 1930 in Treysa

Unserer Einladung zur Unterverbandstagung nach Treysa waren die Kollegen sehr zahlreich gefolgt. Um 11 Uhr wurde die Sitzung eröffnet. Der Herr Vorsitzende gedachte der in dem letzten Jahre verstorbenen Kollegen Anton Schröder (Kassel), Spörhase sen. (Marburg) und Böttcher (Oberaula). Der Versammlungsbericht der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt. Punkt 2 der Tagesordnung wurde durch einstimmige Aufnahme des Kollegen Herrn Paul Schröder (Kassel) erledigt.

Anschließend hielt unser verehrter Vorsitzender Herr Kollege Kochendörffer einen Vortrag über die wirtschaftliche Lage. Beachtenswert waren seine Ausführungen, daß wir in Deutschland über 2,2 Millionen Arbeitsuchende hätten; die ganze Lage im Uhrengewerbe sei überall sehr schlecht, das Großuhrengeschäft liege augenblicklich vollkommen danieder. Wir müßten versuchen, durch guten Lehrlingsnachwuchs unsere Lage für spätere Zeiten zu verbessern. Er berichtete, daß erfreulicherweise die sehr gut geleitete Glashütter Uhrmacherschule in kürzester Zeit ein Arm-

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

banduhrmodell geschaffen habe, so daß in Zukunft auch die Anfertigung von Armbanduhr dort möglich sei. Dem Vertrieb elektrischer Uhren müssen wir in Zukunft unsere volle Aufmerksamkeit schenken. Eine sehr ungünstige Belastung für unser Gewerbe liege im Hausierhandel.

Zu Punkt 4, betreffend Uhrenreklame, wurde vom I. Vorsitzenden erwähnt, daß die Uhrenfabrikanten in Zukunft in ihren Reklamen nur Verkaufspreise nennen werden, die in Verbindung mit einer Uhrmacherkommission des Zentralverbandes festgesetzt sind. Daß die Uhrenfabrikanten 200000 RM für die kommende Großuhrenreklame auswerfen wollen, wurde allseits sehr begrüßt.

Um den unerlaubten Hausierhandel weiterhin zu erschweren, wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Den Polizeibeamten Prämien von 10 RM für jeden von ihnen zur Anzeige gebrachten und zur Verurteilung gekommenen Fall auszusetzen. Hierdurch sollen die Polizeibehörden angeregt werden, besser auf Gesetzwidrigkeiten des Hausierhandels mit Uhren zu achten (ein Merkblatt mit den gesetzlichen Bestimmungen über den Hausierhandel soll dem Beamten zur Erleichterung ausgehändigt werden).

2. Den Zentralverband zu ersuchen, unermüdlich fortzuschreiben, daß auch Großuhren unter das Hausierverbot kommen.

3. Die Kollegen zu ersuchen, das Publikum in Gesprächen aufzuklären, daß die bei Hausierern zu habenden Uhren in den



Eine Gruppe von Teilnehmern am Autobusausflug in den Knüll.

ortsansässigen Fachgeschäften in noch besseren Qualitäten und billiger zu erhalten seien, und daß die Garantieverprechungen hier auch ausgenutzt werden könnten, während dieses bei den Hausierern nicht der Fall sei, da diese nach kurzer Zeit in der Versenkung verschwinden und somit auch die besten Garantien nichts nützen würden. Der Reingefallene sei dann stets der Käufer derartiger Hausieruhren.

Kollege Hause schlägt vor, Einwickelpapiere und Broschüren gegen den Hausierhandel drucken und verteilen zu lassen. Diese Anregung soll im Vorstand behandelt werden. — Über den Vertrieb der Siemens & Halske-Protos-Uhren durch die Uhrenfachgeschäfte ist durch den Zentralverband ein Vertrag abgeschlossen worden, der entsprechend erläutert wird. — Kollege Reich schlägt Beseitigung der Gewerbefreiheit vor. Nach einer kurzen Debatte hierüber, wobei die Meinungen geteilt waren, wurde beschlossen, dieses dem Zentralverband zu unterbreiten.

Einer Anregung des Kollegen Kalweit (Kirchhain) über nicht abgeholte Reparaturen wird gefolgt und folgender Antrag zur Reichstagung einstimmig gestellt:

„Wir beantragen, daß für Abholung von Reparaturen gesetzliche Bestimmungen geschaffen werden, daß, wenn nach einem Jahr dieselben nicht abgeholt werden, diese in den Besitz des Uhrmachers übergehen und er sich daran schadlos halten kann. Es wird dabei auf das schon seit langem den Pfandhäusern zustehende Recht Bezug genommen.“

Zur Delegiertenwahl wurde vorgeschlagen, daß der Vorstand aus seiner Mitte einen Herrn für die Reichstagung bestimmen möge.